

Immer wieder Liebe

Mir geht ein Gespräch sehr nach, in dem ich mit Studierenden die Online-Exerzitien vor Ostern reflektierte. Gleich mehrere Studierende betonten, dass ihnen die Exerzitienwoche am besten gefallen habe, in der es um Liebe ging.

„Nie sollen Liebe und Treue dich verlassen.“ (Sprüche 3,3)

„Die Liebe erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.“ (1 Korinther 13, 7)

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe.“
(2 Timotheus 1, 7)

Ihre Lieblingsverse konnten sie jeweils noch auswendig aufsagen. So leicht hatten sie sich sie einprägen können.

Warum Liebe? Immer wieder Liebe?

Einmal bestimmt, weil sie jung sind und sich – wenn sie nicht liiert sind - nach Verliebtsein und Nähe zu einem Partner/einer Partnerin sehnen.

Und: sie sind in diesen Wochen und Monaten wirklich viel allein – und das Alleinsein fühlt sich immer mehr wie Vereinsamung an ...

Sie sehnen sich nach Begegnung und Nähe – nach Liebe – nicht nur in ihren Herkunftsfamilien, auch in ihren Freundschaften. Endlich wieder Freiheit und Leben spüren – statt Distanz und Einsamkeit!

Sie sehnen sich aber auch danach, Liebe zu schenken, Nächstenliebe zu üben: und haben bewusst die Menschen vor Augen, die die Pandemie noch viel stärker trifft ...

Und sie sehnen sich nach der Liebe Gottes – nach einer Liebe, die nie im Stich lässt, die nie verlässt, die nicht abweist, sondern schon immer und für immer treu ist!

Die Texte in der Osterzeit sind voller Beschreibungen dieser Liebe Gottes, die stärker ist als der Tod, die lebendig macht. Am 4. Ostersonntag heißt es:

„Seht, welche Liebe uns der Vater geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es.“
(1 Johannes 3,1)

Ja, sichtbar, spürbar, tröstend, vollkommen erfüllend ist diese Liebe. Und: wir brauchen sie! Gerade heute, wo viele die Kraft, der Mut, das Durchhaltenkönnen verlässt. Liebe könnte uns Halt geben. Liebe, die in uns wohnt, die die Furcht bannt, die uns unsere Einmaligkeit spüren lässt.

Die Liebe Gottes macht uns zu seinen Kindern. Seine Liebe wohne in uns, richte uns auf, gebe uns Halt. Gerade in diesen Zeiten.

Pastoralreferentin Beatrix Ahr

SAMSTAGS-17 – so heißt der Impuls, den wir jeden Samstag, 17 Uhr, während der Pandemie-Zeiten des Coronavirus „SARS-CoV-2 / Covid-19“ online stellen: als Text und im Video.

Dechant Martin Gies, Pastoralreferent Stefan Ahr und Pastoralreferentin und Mentorin Beatrix Ahr sagen und schreiben im wöchentlichen Wechsel, was sie in diesen Wochen beobachten, was sie nachdenklich stimmt, was ihnen Sorgen bereitet, ihnen Mut macht und was sie anregt.

Was denken Sie dazu, liebe Leserinnen und Leser?

Schreiben Sie uns an redaktion@katholische-kirche-kassel.de